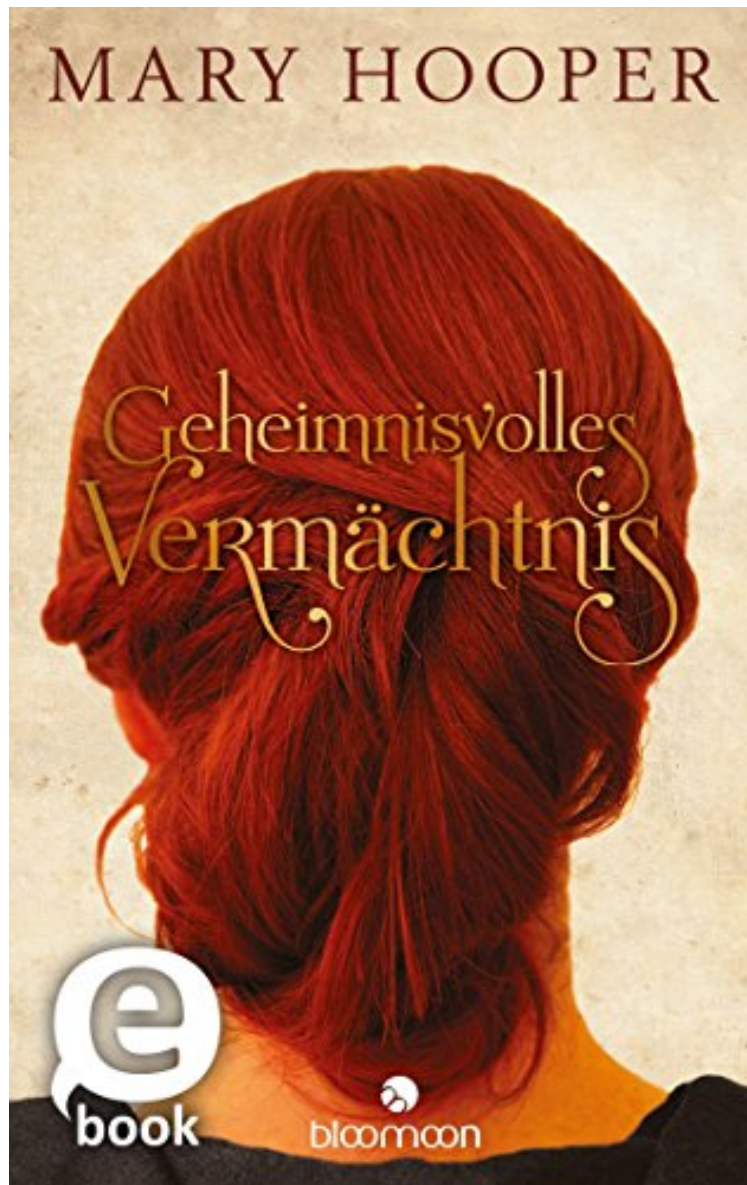


[Download pdf] Geheimnisvolles Vermchtnis

Geheimnisvolles Vermchtnis

Von Mary Hooper

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #340659 in eBooksVerffentlicht am: 2013-06-04Erscheinungsdatum: 2013-06-04File Name: B00COLHGR8 | File size: 54.Mb

Von Mary Hooper : Geheimnisvolles Vermchtnis before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Geheimnisvolles Vermchtnis:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wunderbarer, viktorianischer Jugendroman um zwei WaisenmdchenVon Die FreundinDrauen strmt es, es regnet schon den ganzen Tag, dichter Nebel zieht auf und es wird gar nicht richtig hell. Die Klte beißt und krallt sich in Glieder und

Herz, Isst nicht mehr los. Der Wind strmt klagend ums Haus und singt sein trauriges Lied, die Lden klappern. Im Innern, am Kamin, ist es warm und behaglich. Das Feuer prasselt, daneben dampft ein wohltuender Tee, die Kuschedecke wartet geduldig, gleich wird der Leser kommen und es sich im Lesesessel bequem machen. Die Welt um sich herum vergessend....London, 1861, Nebel und eisige Klte ziehen herauf. Es ist eine harte Zeit fr die Schwestern Grace und Lily, sie sind Waisen und leben in einem der rmsten Viertel von London. Die fnfzehnjhrige Grace verkauft Brunnenkresse, um das rmliche Zimmer fr sich und die siebzehnjhrige Lily bezahlen zu knnen. Jeder Tag gleicht einem berlebenskampf, die Frage nach dem nchsten Penny beherrscht ihr Leben, die Frage nach dem nchsten Stckchen Brot, um dem Hunger zu entkommen. In ihrer Not nimmt Grace, nachdem sie und Lily das baufflige Mietshaus verlassen mssen, ein Stelle als Sargbegleiterin bei einem skrupellosen Bestattungsunternehmer und dessen Frau, den Unwins, an. Lily wird unterdessen im Haushalt der Unwins als Dienstmädchen angestellt. Die beiden Mdchen wissen nicht, dass es eine Zeitungsannonce gibt, die Lily Parkes als Erbin eines geheimnisvollen Vermchtnisses von unvorstellbarer Gre sucht. Die Unwins, habgierig und niedertrchtig, schmieden einen teuflischen Plan, um das Erbschaft der Schwestern zu ergaunern. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt und einzig ein junger Anwaltsgehilfe steht Grace zur Seite, um das pltzliche Verschwinden ihrer Schwester aufzuklren und die Unwins daran zu hindern, die Erbschaft zu erschleichen. Du kuschelst dich bei einer heien Tasse wohlduftenden Tees in die Kissen und tauchst ein in ein trbes , dunkles und kaltes London, begegnest Charles Dickens, Knigin Viktoria und Prinz Albert, erlebst, was einem jungen Waisenmdchen im damaligen London zustoen kann, du bangst um die nchste Mahlzeit, hungerst und frierst. Du bringst deine letzten Andenken an deine Mutter zum Pfandhaus, weil du keinen Ausweg mehr siehst. Deine Zukunft ist ungewiss. In ihrem historischen Jugendroman "Geheimnisvolles Vermchtnis" spinnt Mary Hooper eine Lebensgeschichte, wie sie in der damaligen Zeit wahrscheinlich hundertfach existierte. Es gelingt ihr dabei sehr anschaulich in einer einfachen aber klaren und schnen Sprache ein vielschichtiges London vor dem geistigen Auge erstehen zu lassen. Die Charaktere sind sehr gut ausgearbeitet und handeln jederzeit glaubhaft. Grace besticht durch ihren Ernst und ihre Klugheit sowie ihren Mut, Lily ist ein Mdchen von einfachem Gemt und fr Jedermann leicht auszunutzen. Die Unwins sind allesamt durchtrieben und habgierig. Der Leser erfhrt viel Wissenswertes aus London, Mitte des 19. Jahrhunderts, und besonders ber das viktorianische Bestattungswesen. Hierzu gibt es einen zehneitigen Anhang zum historischen Hintergrund. Jedem Kapitel vorangestellt ist eine typische Zeitungsannonce der damaligen Zeit, die einen Bezug zum jeweiligen Kapitel hat. Der Roman endet mit einem Happy End, ist dabei aber nicht kitschig, sondern durchaus real und lebensnah. Obwohl es sich bei "Geheimnisvolles Vermchtnis" um einen Jugendroman handelt, habe ich mich gut unterhalten gefhlt, konnte ganz in die von Mary Hooper erschaffene plastische Welt eintauchen. An keiner Stelle habe ich Unstimmigkeiten entdecken knnen, alle Handlungsstrnge fgen sich am Ende sinnvoll und glaubhaft zusammen. Ein wunderbarer Roman, den ich nach der Lektre traurigen Herzens zugeklappt habe, da ich mich mit Grace und Lily richtig wohlgefhlte habe. Wie wohltuend, nach der Lektre bei Sturm und Regen in eine warme Decke gehllt und einen dampfenden Tee vor sich, darber zu sinnieren, wie schrecklich und grausam es fr mittellose Menschen im damaligen London gewesen sein muss, froh darber, in der heutigen Zeit leben zu drfen. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erster Satz: ' Grace, die ihr kostbares Bndel fest an sich drckte, fand den Bahnhofseingang ohne groe Mhe. Von Franziska Mary Hooper ist bekannt fr ihre detaillierte, schillernde Welt im England des 19. Jahrhunderts oder des 16. Jahrhunderts. All ihre Bcher, die mir immer zu dnn erschienen, habe ich verschlungen (Auflistung folgt unten). Nun legt sie einen Roman vor der fast 400 Seiten sein eigen nennt. Ich war gespannt und begab mich auf eine Zeitreise. Grace und ihre Schwester Lily wohnen im Elendsviertel von London, dem berchtigten Seven Dials. Jeden Tag mssen sie hart dafr kmpfen, dass sie etwas zu essen haben und noch ihre Kleider am Leib tragen. Aber Grace hat es schwer, sie ist ein gefallenes Mdchen und ihr Baby stirbt noch bei der Geburt. Durch die Wirren Londons kmpfen sie sich jeden Tag und treffen auf netten Menschen oder auf hinterhltige, die nicht das beste fr die Mdchen wollen. Was steckt hinter der Wohlttigkeit des grten Geschftsmannes Londons? Was ich von Anfang an wusste: Hier stimmt jedes geschichtliche Detail, denn Mary Hooper erzht selten Dinge, die nicht in der Geschichte England oder speziell Londons verankert sind. Am Anschluss des Textes gibt es Anmerkungen zu der Epoche und den Begebenheiten, die ich noch begierig mitgelesen habe. Die Geschichte selbst ist einfach und verstndlich geschrieben. Wrter, die man als Jugendlicher nicht kennen knnte, erklrt Hooper immer sofort, aber ohne dem Leser etwas beibringen zu wollen. Es passiert whrend man liest Es ist immer wieder erstaunlich wie detailliert und mit wie viel Liebe jedes kleinste Detail beschrieben wird. Die Kleidung, ob zerfetzt oder nicht, konnte ich beim Lesen fast zwischen meinen Fingern spren. Oder ich hatte das Gefhl selbst in bestimmten Gassen in London herum zu laufen. Die Geschichte selbst besticht nicht durch phnomenale Wendungen oder Berraschungen. Es ist ein Buch bei dem der Leser mitdenkt und die Zusammenhnge selbst herausfindet ohne, dass er dazu gezwungen wird. Ich fhlte mich gut unterhalten, fr Erwachsene ist es eine leichte Lektre, die uns einige Stunden verst. Fr Jugendliche knnte es ohne, dass sie es merken, ein geschichtlicher Exkurs sein, den sie auf Grund der Intensitt nicht vergessen wrden. Wre das Thema nicht doch etwas zu schlimm fr Kinder (Kindstod, Beerdigungen) wrde ich es aufgrund der Schreibweise sogar fr diese empfehlen. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nekropolis Von M. Lehmann-Pape Ein altes literarisches Thema nimmt Mary Hooper in ihrem neuen Roman auf, das Thema des armen Waisen, dem aber in Wahrheit ein groes Vermgen offensteht. Vielfach bereits wurde dieses

Grundthema im Lauf der Literaturgeschichte aufgenommen und entfaltet. Vorweg gesagt, ganz neue Wege im Blick auf dieses literarische Thema geht Mary Hopper nicht, das Genre des armen Waisen, dem unverhoffter Reichtum winkt, erfindet sie nicht neu, es verbleibt beim Lesen der Eindruck, die Geschichte bereits in dieser oder anderer Form zu kennen. Das aber muss kein Nachteil sein, durchaus lesenswert ist ihre teils dramatische Geschichte um die beiden Waisen Grace und Lily, die im London des Jahres 1861, einer nicht besonders attraktiven Zeit für arme Menschen, versuchen, sich durchs Leben zu schlagen. Grace lernen wird auf der Fahrt zu einem Friedhof, dem Nekropolis, vorgestellt, wo sie ihr totgeborenes Kind heimlich bestatten möchte. Ein Kind, aus einer Vergewaltigung entstanden, auch dies Teil der alltäglichen Gewalt und harten Realität dieser geschichtlichen Epoche. Mary Hopper, das merkt man bereits hier am Beginn des Buches, lässt sich Zeit für die Schilderung ihrer Protagonisten und der sie umgebenden Welt. detailgetreu und lebendig taucht vor dem Auge des Betrachters diese längst vergangene Welt mit all ihren Facetten auf, ebenso differenziert werden die handelnden Personen mit viel Empathie eingeführt und dargestellt. Jene Grace ist nun gar nicht so arm, wie sie meint und wie es ihr ergeht. Wenn sie doch nur Zeitung lesen würde. Denn per Annonce wird ihre Schwester Lily als Erbin eines großen Vermögens gesucht. Zeitung lesen durchaus aber andere, vor allem der Bestatter Unwin, den Grace auf Nekropolis zufällig kennenlernt. Bei diesem spricht sie bald darauf in großer Not für eine Anstellung vor und Unwin reimt sich schnell zusammen, wenn er da vor sich hat. Fortan setzt er alles daran, das Vermögen ins eigene Hand zu bekommen. Gemeinsam mit seinem Cousin entwickelt er einen Plan, Lily um die Erbschaft zu betrogen. Gut, dass Grace im jungen Anwaltsgehilfen James einen neuen Freund findet, mit dessen Hilfe sie dem verruchten Plan und dem ausstehenden Erbe auf die Spur kommt. Je mehr aber Grace und James das Komplott enttarnen, desto mehr geraten sie in Gefahr, denn Unwin gibt nicht kampflos auf. Wie erwähnt lebt der Roman nicht aus dem Erfinden einer ganz neuen Thematik, wohl aber aus der wunderbaren Erzählweise Mary Hoopers heraus. Lebendig und differenziert gezeichnete Figuren bevölkern die von ihr ebenso plastisch wie gut recherchierte Welt Londons im ausgehenden 19. Jahrhundert. überraschende Wendungen verzahnen das Ende des Buches mit dem Anfang und ergeben so ein stimmiges und logisches Bild der Geschichte. Dass die Guten gut und die Bösen schlecht sind ist letztlich Teil dieser Art von Geschichten und dient hier in bester Weise der Übersichtlichkeit der Ereignisse. Und natürlich gibt es eine Art Happy End, aber auch dieses verbleibt nicht in oberflächlicher Weise, sondern ist durchaus mit Wehrmutstropfen befrachtet. Abschließend bleibt noch der kurze, aber sehr informative Anhang zur konkreten Zeitgeschichte im Blick auf den Umgang mit Waisen, die Armutsgesetzte in London, die Bestattungsformen und auf Charles Dickens zu erwähnen.

Kurzbeschreibung London, Mitte des 19. Jahrhunderts. Die fünfzehnjährige Grace lebt mit ihrer Schwester Lily in einem Waisenhaus in einem der ärmsten Viertel von London. Jeder Tag ist für sie ein Kampf ums Überleben. Grace ahnt nicht, dass sie und ihre Schwester per Zeitungsannonce als Erbinen eines riesigen Vermögens gesucht werden. Doch es ist nur eine Frage der Zeit, bis Mr Unwin, der skrupellose Bestattungsunternehmer, bei dem Grace arbeitet, die Annonce entdeckt. Kann James, der junge Anwaltsgehilfe, Grace helfen und das Komplott rechtzeitig aufdecken? Kurzbeschreibung London, Mitte des 19. Jahrhunderts. Die fünfzehnjährige Grace lebt mit ihrer Schwester Lily in einem Waisenhaus in einem der ärmsten Viertel von London. Jeder Tag ist für sie ein Kampf ums Überleben. Grace ahnt nicht, dass sie und ihre Schwester per Zeitungsannonce als Erbinen eines riesigen Vermögens gesucht werden. Doch es ist nur eine Frage der Zeit, bis Mr Unwin, der skrupellose Bestattungsunternehmer, bei dem Grace arbeitet, die Annonce entdeckt. Kann James, der junge Anwaltsgehilfe, Grace helfen und das Komplott rechtzeitig aufdecken? über den Autor und weitere Mitwirkende